

Sehr geehrte Kammermitglieder der Psychotherapeutenkammer des Saarlandes,

In unserem 7. Newsletter berichten wir über folgende Themen:

<b>1. Aktuelle Termine &amp; Veranstaltungen .....</b>	<b>2</b>
<b>2. Aktuelle Informationen der PKS .....</b>	<b>3</b>
2.1 Einstimmiger Beschluss und Genehmigung der neuen Weiterbildungsordnung in der letzten PKS-Vertreterversammlung .....	3
2.2 Kostenlose Fortbildungsreihe zum 20-jährigen Bestehen der PKS.....	4
<b>3. Aktuelle Themen aus Gesundheitsversorgung und Gesundheitspolitik im Saarland .....</b>	<b>5</b>
3.1 Neuer Kammervorstand der Ärztekammer des Saarlandes .....	5
3.2 Neue Vorlage zum Indikationsschreiben für erwachsene trans*-Patient*innen auf der PKS-Website.....	5
3.3 Neue Hilfe-App für Gewaltopfer der Opferambulanz e. V. Saarbrücken .....	6
3.4 Eröffnung des Psychosozialen Zentrums (PSZ) Burbach.....	6
<b>4. Aktuelle Themen aus Gesundheitsversorgung und Gesundheitspolitik – bundesweit .....</b>	<b>6</b>
4.1 FAQs zur institutionellen Weiterbildung in der Erziehungs- und Familienberatung .....	6
<b>5. Im Fokus: Ambulante Versorgung .....</b>	<b>7</b>
5.1. Rekurs auf Sondernewsletter: Abrechnungsempfehlungen für neue psychotherapeutische Leistungen bei Privatversicherten und Beihilfeberechtigten .....	7
<b>6. Im Fokus: Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie .....</b>	<b>8</b>
6.1. Systemische Therapie bei Kindern und Jugendlichen ab 1. Juli Kassenleistung.....	8
<b>7. Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft .....</b>	<b>8</b>
7. 1 Studienprojekt „PornLos“ – Studientherapeut*innen gesucht .....	8
7. 2 Virtuelles Museum zu psychoanalytischen Themenfeldern.....	9

## 1. Aktuelle Termine & Veranstaltungen

Informationen zu Veranstaltungen finden Sie auch auf der [PKS-Webseite](#).

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Fachtagung mit Workshops des „Runden Tisches Behinderung &amp; Sexualität“</b>
<b>Beschreibung</b>	<p><b>Ablauf</b></p> <p>· Der Osthafen öffnet seine Türen ab 08.00 Uhr mit Musik, Kaffee &amp; Gebäck. · <b>08:30 – 09:00 Uhr:</b> Begrüßung durch Frau Ute Nonweiler als Vertreterin des Runden Tisches „Behinderung und Sexualität“ &amp; Grußwort von Herrn Minister Dr. Magnus Jung. · <b>09:00 Uhr – 12:00 Uhr:</b> Vorträge von Frau Kuehn-Velten zum Thema Schutzkonzepte und Gesprächsführung · <b>12:00 Uhr – 12:45 Uhr:</b> Mittagessen, auch mit veganem Essen. · <b>13:00 Uhr – 15:30 Uhr:</b> Durchführung der Workshops · <b>15:45 Uhr - 16:15 Uhr:</b> Expert*innentalk: Raum für Ihre Fragen und Anregungen.</p> <p><b>Workshop 1:</b> Gewaltschutzkonzept. Und weiter? · <b>Workshop 2:</b> Sei mutig, stolz und stark! – aber wie? · <b>Workshop 3:</b> Kindliche Sexualität in der Kita und Handeln nach sexualpädagogischem Konzept · <b>Workshop 4:</b> Cybergrooming – Schutz vor sexualisierter Gewalt aus dem Internet</p>
<b>Datum, Uhrzeit, Veranstaltungsformat/-ort</b>	<b>03.09.2024,</b> Veranstaltungsort: An der Römerbrücke 5, 66121 Saarbrücken, Osthafen
<b>Anmeldung</b>	<p>Die Fachtagung ist kostenlos und alle Teilnehmenden erhalten vor Ort eine Teilnahmebescheinigung. Anmeldung unter Angabe Ihres Namens, Trägers und Tätigkeitsfeldes bis zum 14.08.2024 unter: <a href="mailto:fachtagung-rtbs@kulturgut-ost.de">fachtagung-rtbs@kulturgut-ost.de</a>. Bitte beachten Sie, dass bei der Anmeldung aufgrund der Platzkapazitäten der Workshops Prioritäten anzugeben sind und sich die Verteilung der Plätze dementsprechend gestaltet. Sofern keine Priorität angegeben wird, werden die Plätze beliebig zugeordnet. Falls Sie an keinem Workshop teilnehmen möchten, bitten wir Sie dies ebenfalls zu vermerken. (Beispiel) Name: Max Mustermann, Träger: Tätigkeitsfeld: Kita, Workshop-Prioritäten: 2,4. Weitere Informationen finden Sie <a href="#">hier</a>.</p>

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Wissenschaftlicher Kongress: 25. Bundeskongress (BUKO) für Schulpsychologie</b>
<b>Beschreibung</b>	<p>„Mit dem Kongressmotto "Psychisch gesund in die Zukunft" möchten wir auf die psychischen Belastungen von Kindern und Jugendlichen, aber auch auf die Arbeitssituation von Pädagoginnen und Pädagogen in den Schulen hinweisen. Psychische Gesundheit und Bildung sind die wichtigsten Ressourcen unserer Wissensgesellschaft. Beide sind gerade in Zeiten von Krisen und gesellschaftlichen Veränderungen von existenzieller Bedeutung. Psychische Gesundheit als Voraussetzung für gelingendes und nachhaltiges Lernen und Lehren sichert eine zukunftsfähige Bildung und Gesellschaft. Dazu brauchen Maßnahmen zur</p>

Resilienz und psychischen Gesundheit mehr Raum im Schulalltag und im Leben. Diese Forderung steht hinter dem Kongressmotto „Psychisch gesund in die Zukunft!“

Schulpsychologie steht für Lernen und Lehren unter bestmöglichen - psychisch - gesunden - Bedingungen. Hierzu bringt die Schulpsychologie umfassendes Fach- und Systemwissen ein. Der Bundeskongress repräsentiert das große Spektrum der Beratungs- und Unterstützungsangebote der Schulpsychologie. Über 120 Vorträge und Workshops aus Wissenschaft und Praxis stehen Ihnen zur Auswahl.“

**Datum, Uhrzeit, Veranstaltungsformat/-ort** 11.-13.09.24. Kongressort: Hamburg.

**Veranstaltungstitel** **Fachtag „Antisemitismus, Rassismus: Diskriminierung in der Psychotherapie**

**Datum, Uhrzeit, Veranstaltungsformat/-ort** 08.10.24, 09:30 bis 16:30 Uhr, Online

**Beschreibung** „Der Zusammenhang von Diskriminierungserfahrungen und damit verbundenen Risiken für die psychische Gesundheit ist vielfach belegt. Vor diesem Hintergrund erarbeitet die BPTK eine umfassende und langfristige Strategie, um dieses Thema innerhalb der Profession zu erörtern und Veränderungen herbeizuführen. Der Fachtag mit Vorträgen von Expert\*innen soll hierzu den Anstoß geben, unterschiedliche Aspekte und Perspektiven von Diskriminierungserfahrungen im Zusammenhang mit Psychotherapie vorzustellen, gemeinsam zu diskutieren und zu reflektieren. Im Fokus der Veranstaltung stehen Implikationen für die Praxis von Psychotherapie.“

**Anmeldung** [Link zur akkreditierten Veranstaltung](#)

## 2. Aktuelle Informationen der PKS

### 2.1 Einstimmiger Beschluss und Genehmigung der neuen Weiterbildungsordnung in der letzten PKS-Vertreterversammlung

*Juli und August 2024.* Am 03. Juli 2024 trat die Vertreterversammlung zusammen, um unter anderem über die von der temporären, vom PKS-Vorstand gebildeten, Weiterbildungskommission in den vergangenen Monaten intensiv erarbeitete Weiterbildungsordnung (WBO) für unseren psychotherapeutischen Nachwuchs im Saarland abzustimmen. Mit Stolz und Freude können wir hiernach berichten, dass die neue WBO, die sich bewusst eng an der kammerübergreifenden Muster-WBO orientieren sollte, von der Vertreterversammlung in besagter Sitzung einstimmig beschlossen wurde. **Am 08. August 2024 hat die Aufsichtsbehörde, das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit – Abteilung D, Referatsleiter Patrick Unverricht - die von der Vertreterversammlung beschlossene WBO für das Saarland genehmigt.** Sie wird im kommenden FORUM der PKS veröffentlicht.



*Einblicke in die zweite Sitzung der Vertreterversammlung der aktuellen Legislatur am 03.07.24 mit Mitgliedern der VV und Gästen mit einstimmiger Wahl der neuen WBO für das Saarland durch die anwesenden VV-Mitglieder.*

## 2.2 Kostenlose Fortbildungsreihe zum 20-jährigen Bestehen der PKS

*Juli 2024.* Die Psychotherapeutenkammer des Saarlandes besteht in diesem Jahr seit 20 Jahren. Um diesen feierlichen Anlass gebührend zu feiern, kommen wir am **Freitag, den 30. August 2024**, ab dem späten Nachmittag im Haus der Ärzte in Saarbrücken zusammen, worüber wir bereits informiert haben. Wir danken Ihnen und euch für Ihre und eure Anmeldungen und freuen uns sehr über die baldige persönliche Zusammenkunft.

Weiterhin möchten wir unseren Mitgliedern zu diesem besonderen Anlass eine vielfältige Fortbildungsreihe mit **mindestens 20 kostenlosen akkreditierten Fortbildungsveranstaltungen (online und in Präsenz) zu varianten Themenfeldern** unter dem Veranstaltungs-Tag „**20 Jahre PKS**“ schenken, die nach unserer Auftaktfeier zum 20-jährigen Jubiläum der PKS (also **ab September 2024**) beginnen werden.

Einige der Veranstaltungen sind bereits gelistet, u. a.:

- **9.10.24: Praxisseminar: Sozialrechtliche Befugnisse** (Referentin: Susanne Münnich-Hessel)
- **18.11.24: Extremistische Einstellungen in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie: Erkennen - Einordnen – Handeln** (Referentin: Susanne Münnich-Hessel)
- **25.11.24: Extremistische Einstellungen in der Erwachsenenpsychotherapie: Erkennen - Einordnen – Handeln** (Referentin: Susanne Münnich-Hessel)
- **10.12.24: Beratungsangebot für Menschen mit FASD** (Fetale Alkoholspektrumstörung; in Kooperation mit BINE – Beratungs- und Informationsnetzwerk für FASD und der LPK RLP)

Die Liste wird in den kommenden Wochen kontinuierlich aktualisiert, es lohnt sich also, öfters im [Veranstaltungskalender](#) der PKS vorbeizuschauen. Wir freuen uns über eine rege Inanspruchnahme und wünschen viele interessante Eindrücke zur fachlichen Weiterqualifizierung.

### 3. Aktuelle Themen aus Gesundheitsversorgung und Gesundheitspolitik im Saarland

#### 3.1 Neuer Kammervorstand der Ärztekammer des Saarlandes

Juli 2024. Unsere „Nachbarkammer“, die Ärztekammer des Saarlandes (ÄKS), hat am 03.07.24 einen neuen Vorstand gewählt. Der neue Vorstand der Ärztekammer im Überblick (weitere Informationen auch [hier](#) und im neuen [Saarländischen Ärzteblatt](#)):

- **Präsident:** Dr. med. Markus Strauß, Facharzt für Augenheilkunde, Saarbrücken
- **Erste Vizepräsidentin:** Dr. med. Dorothea Kerner, Fachärztin für Radiologie, Homburg
- **Zweite Vizepräsidentin:** Dr. med. dent. Lea Laubenthal, Zahnärztin, Merzig
- **Erste ärztliche Beisitzerin:** Anja Feld, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Heusweiler
- **Zweite ärztliche Beisitzerin:** Dr. med. Clara Braun, Fachärztin für Innere Medizin, Ärztin in Weiterbildung Anästhesiologie, Saarbrücken
- **Dritter ärztlicher Beisitzer:** Prof. Dr. med. habil. Georg Omlor, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Neunkirchen

Wir gratulieren den gewählten Kolleg\*innen ganz herzlich und hoffen auf eine weiterhin gute kollegiale Zusammenarbeit der Kammern!

#### 3.2 Neue Vorlage zum Indikationsschreiben für erwachsene trans\*-Patient\*innen auf der PKS-Website

Juli 2024. Die Intervisionsgruppe *Transidenz* (Ansprechpartnerin: Susanne Oechler) hat nochmals auf die schwierige Versorgungslage von Menschen mit Geschlechtsdysphorie auch im Saarland hingewiesen. Um Sie als Behandelnde zur psychotherapeutischen Begleitung von trans\*-Menschen zu ermutigen, wird auf der PKS-Website entsprechendes Informationsmaterial auf der Webseite „Informationsangebote für unterschiedliche Patient\*innengruppen“ bereitgestellt. Sie finden [hier](#) nun insbesondere auch nutzbare **Vorlagen des Qualitätszirkels *Transidentität* für das Indikationsschreiben zum Einleiten einer Hormontherapie** für Kinder und Jugendliche **und neu auch für Erwachsene** (siehe Markierung in der Abbildung).

#### HILFS- UND BERATUNGSANGEBOTE FÜR UNTERSCHIEDLICHE PATIENT\*INNENGRUPPEN

The screenshot shows a website menu with the following structure:

- + KINDERSCHUTZ
- TRANSIDENTITÄT
- Grundlagenliteratur zur Entscheidungsfindung und Begutachtung:
  - Infos zur Hormon-Therapie für trans\* und nicht-binäre Menschen
  - Grundlagen der Begutachtung:
    - Begutachtungrichtlinien
    - Leitlinie zur Diagnostik, Beratung und Behandlung:
- Vorlagen: „Indikationsschreiben für das Einleiten einer Hormontherapie“:**
  - Vorlage QZ Indikationsschreiben 2023 Kinder und Jugendliche
  - Vorlage QZ Indikationsschreiben 2024 Erwachsene

### 3.3 Neue Hilfe-App für Gewaltopfer der Opferambulanz e. V. Saarbrücken

*Juli 2024.* Das Kollegium der REMAKS (Rechtsmedizin am Klinikum Saarbrücken) hat im Rahmen der Opferambulanz Hilfe für Opfer von Gewalt e.V. einen digitalen Helfer für Gewaltopfer auf den Weg gebracht: ‚Es liegt nunmehr eine kostenfreie App für sofortige Hilfe und effiziente Beweissicherung vor. Von Gewalt Betroffene sind oftmals nicht in der Lage, zügig zu handeln. Mithilfe der App stehen rasch Information und Hilfe zur Verfügung. (...) Diese App bietet sofortige Unterstützung und effiziente Beweissicherung, um die Hürden für die Sicherung wichtiger Beweise deutlich zu senken.‘ (Quelle: Opferambulanz Hilfe für Opfer von Gewalt e. V.) Für Rückfragen zur App oder auch für eine Einführung in die Funktionen der Opferambulanz-App stehen ihnen die Mitarbeiter\*innen der Opferambulanz zur Verfügung über: [info@opferambulanz-saarland.de](mailto:info@opferambulanz-saarland.de)

### 3.4 Eröffnung des Psychosozialen Zentrums (PSZ) Burbach

*August 2024.* In Saarbrücken-Burbach hat ein neues verbandsübergreifendes Psychosoziales Zentrum (PSZ) eröffnet. Im Rahmen einer Projektarbeit bietet die psychosoziale Beratungsstelle ‚allen geflüchteten Menschen mit einem Aufenthaltsrecht (grundsätzlich ab 16 Jahren) kostenfreie psychologische Unterstützung“. Die dort tätigen Psycholog\*innen verfügen „über ein breites Spektrum an beraterischen und therapeutischen Methoden sowie Fremdsprachkenntnisse (arabisch, englisch und kurdisch). Bei anderen Sprachen besteht auch die Möglichkeit, Sprachmittler\*innen hinzuzuziehen, um eine adäquate psychologische Betreuung ermöglichen zu können. Dadurch kann eine individuelle Therapie und/oder Beratung bei diversen Anliegen der Traumafolgestörungen, Kriseninterventionen oder psychischen Beschwerden gewährleistet werden.‘ (Quelle: PSZ Burbach) Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## 4. Aktuelle Themen aus Gesundheitsversorgung und Gesundheitspolitik – bundesweit

### 4.1 FAQs zur institutionellen Weiterbildung in der Erziehungs- und Familienberatung

Die Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) und die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke) haben gemeinsam ein FAQ-Sheet zur institutionellen Weiterbildung in der Erziehungs- und Familienberatung (Betaversion) erstellt. ‚Die FAQs sollen Interessierten aus der Erziehungsberatung, die eine Umsetzung der psychotherapeutischen Weiterbildung beabsichtigen, eine erste Orientierung geben. Sie beschränken sich deshalb auf prioritäre Fragen. Daraus können sich weitergehende Fragen ergeben, die in der Konkretisierung im direkten Kontakt mit den Landespsychotherapeutenkammern zu beantworten sind. Dabei wurden adressatengerechte Formulierungen gewählt, so dass es an einigen Stellen



Abweichungen von der Terminologie der Weiterbildungsordnungen geben könnte. Die gemeinsamen FAQs sind u. E. ein hilfreiches Instrument, das den Austausch zwischen Psychotherapeutenkammern und an der Weiterbildung in der Erziehungs- und Familienberatung interessierten Personen und Institutionen befördern kann. Wir hoffen, dass sie dazu beitragen werden, dass es bald erste Beratungsstellen gibt, die Weiterbildungsstätten für Psychotherapeut\*innen sind und Leuchttürme werden, die andere ermutigen, sich ebenfalls auf diesen Weg zu machen.‘ (Quelle: BPTK und bke) Zu den FAQs gelangen Sie [hier](#).

## 5. Im Fokus: Ambulante Versorgung

### 5.1. Rekurs auf Sondernewsletter: Abrechnungsempfehlungen für neue psychotherapeutische Leistungen bei Privatversicherten und Beihilfeberechtigten

*Juli 2024.* In Anbetracht der hohen Relevanz möchten wir hier nochmal auf die bereits in einem Sondernewsletter mitgeteilten Informationen zu den Abrechnungsempfehlungen für neue psychotherapeutische Leistungen bei Privatversicherten und Beihilfeberechtigten hinweisen. Die Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) informiert: „Zum 1. Juli 2024 haben sich Bundesärztekammer, Bundespsychotherapeutenkammer, Beihilfeträger von Bund und Ländern (mit Ausnahme von Hamburg und Schleswig-Holstein) und der PKV-Verband auf Abrechnungsempfehlungen zu psychotherapeutischen Leistungen für Versicherte der Privaten Krankenversicherung (PKV) verständigt. Die Beteiligten haben Regelungslücken in der privatpsychotherapeutischen Versorgung identifiziert und mit den neuen Abrechnungsempfehlungen geschlossen. Für Versicherte der PKV bringen sie Klarheit hinsichtlich wichtiger Leistungen moderner Psychotherapie. So wurden Leistungen aufgenommen, die bei psychotherapeutischer Behandlung eine sofortige Intervention und Akutbehandlung über mehrere Sitzungen ermöglichen. Für diese Leistungen gibt es nun Empfehlungen für sogenannte Analogabrechnungen. Damit wird die psychotherapeutische Versorgung der Versicherten in der PKV nachhaltig gestärkt. Anlass für die Vereinbarung war, dass das Verzeichnis für psychotherapeutische Leistungen in den Privat-Gebührenordnungen (GOÄ bzw. GOP) inzwischen veraltet ist. Etablierte Leistungen wie zum Beispiel die psychotherapeutische Sprechstunde, Akutbehandlung und Kurzzeittherapie sind darin nicht enthalten. Diese Regelungslücken werden nun durch die neuen Empfehlungen geschlossen. Für Patient\*innen in der PKV wird so der Zugang zur Psychotherapie erleichtert. Mit den Abrechnungsempfehlungen werden die gebührenrechtlichen Rahmenbedingungen in der Privat-Psychotherapie schon vor Inkrafttreten einer neuen GOÄ bzw. GOP verbessert. Die große Zahl der dafür notwendigen Analogbewertungen unterstreicht die unverändert dringliche Notwendigkeit einer grundlegenden Novellierung der veralteten Gebührenordnung.“

- Die gemeinsamen Abrechnungsempfehlungen seit 1. Juli 2024 finden Sie [hier](#).
- Eine Übersicht über die Analogabrechnungen zur Erbringung neuer psychotherapeutischer Leistungen ab 1. Juli 2024 finden Sie [hier](#).

Die BPtK bietet in diesem Zusammenhang kostenfreie Online-Informationsveranstaltungen an, „bei denen die Abrechnungsempfehlungen im Detail vorgestellt und Fragen beantwortet werden“.

#### **Termine:**

o Mittwoch, **14. August 2024** und

o Montag, **16. September 2024**,

jeweils in der Zeit von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr.

**Anmeldung:** Interessierte können sich ab sofort per E-Mail unter [veranstaltung@bptk.de](mailto:veranstaltung@bptk.de) und Angabe des gewünschten Termins anmelden. Angemeldete Kammermitglieder erhalten im Vorfeld der ausgewählten Veranstaltung einen Zoom-Link per E-Mail.

## 6. Im Fokus: Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

### 6.1. Systemische Therapie bei Kindern und Jugendlichen ab 1. Juli Kassenleistung

*Juli 2024.* „Die Systemische Therapie steht gesetzlich versicherten Kindern und Jugendlichen ab dem 1. Juli als Kassenleistung zur Verfügung. Am 18. Januar 2024 hatte der Gemeinsame Bundesausschuss die Aufnahme der Systemischen Therapie in die Psychotherapie-Richtlinie als Leistung bei Kindern und Jugendlichen aufgenommen. Dieser Beschluss trat am 12. April 2024 in Kraft. Die Partner des Bundesmantelvertrags haben nun kurzfristig auch die weiteren notwendigen formalen Anpassungen, unter anderem der Psychotherapie-Vereinbarung, beschlossen, sodass die Versorgung ab sofort möglich ist. Neben den bestehenden Psychotherapieverfahren – der analytischen Psychotherapie, der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie und der Verhaltenstherapie – kann Systemische Therapie als viertes Richtlinien-Psychotherapieverfahren nun auch bei Kindern und Jugendlichen bei allen Anwendungsbereichen der Psychotherapie gemäß Psychotherapie-Richtlinie angewendet werden. Gegenwärtig ist die Zahl der zugelassenen Psychotherapeut\*innen, die Systemische Therapie bei Kindern und Jugendlichen erbringen können, noch gering und wird voraussichtlich erst in den kommenden Jahren im Zuge der steigenden Absolvent\*innenzahlen in der Aus- und Weiterbildung kontinuierlich anwachsen.

Erwachsene können die Systemische Therapie bereits seit dem 1. Januar 2020 als Kassenleistung in Anspruch nehmen. Daraufhin hatte der Gemeinsame Bundesausschuss am 27. Mai 2021 auch die Methodenbewertung für Systemische Therapie bei Kindern und Jugendlichen eingeleitet und diese zügig mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Die Systemische Therapie bei Kindern und Jugendlichen kann als Einzeltherapie, Gruppentherapie oder als Kombination aus Einzel- und Gruppenpsychotherapie durchgeführt werden. Darüber hinaus kann die Systemische Therapie auch in einem für sie spezifischen Mehr-Personen-Setting durchgeführt werden, bei dem relevante Bezugspersonen der Patient\*in in die Behandlung einbezogen werden. Als Kurzzeittherapie kann die Systemische Therapie mit bis zu zweimal zwölf Therapiestunden durchgeführt werden; eine Langzeittherapie kann bis zu 48 Stunden umfassen. (Quelle: BPTK)

Den gesamten Bericht der BPTK finden Sie [hier](#).

## 7. Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft

### 7.1 Studienprojekt „PornLos“ – Studentherapeut\*innen gesucht

Die Universität des Saarlandes ist eines von acht Zentren bundesweit, die in einer groß angelegten Studie unter der Leitung der Justus-Liebig-Universität Gießen drei psychotherapeutische Methoden zur Behandlung der „Pornografie-Nutzungsstörung“, umgangssprachlich Pornografie-Sucht, untersuchen. Im Rahmen dieser Studie (*PornLoS*) können auch am Studienzentrum Saarbrücken Betroffene aus dem Saarland teilnehmen. Im Rahmen der Therapie-Evaluationsstudie werden drei psychotherapeutische Verfahren miteinander verglichen: Intensivtherapie mit dem Ziel der Abstinenz, Intensivtherapie mit dem Ziel der reduzierten Nutzung und reguläre Psychotherapie (TAU-Bedingung). Für diesen Therapievergleich werden in den kommenden Jahren an den acht teilnehmenden Zentren (Gießen, Frankfurt, Kassel, Landau, Mainz, Marburg, Saarbrücken, Trier) knapp 320 Personen mit „Pornografie-Nutzungsstörung“ behandelt. Der gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) fördert die Studie „PornLoS“ mit 5,4 Millionen Euro. Geleitet wird sie zentral vom Gießener Professor für Psychotherapie und Systemneurowissenschaften Rudolf Stark, im Saarland von Frau Professorin Tanja Michael als Lehrstuhlinhaberin des Lehrstuhls für Klinische Psychologie und Psychotherapie.

# PornLoS

**Aktuell werden noch dringend interessierte niedergelassene Therapeut\*innen gesucht, die sich vorstellen können, eine\*n Patientin/en mit Pornografienutzungsstörung (PNS) in ihrer Praxis einzeltherapeutisch zu behandeln**, um die neue Versorgungsform für diese spezifische Patient\*innengruppe systematisch zu evaluieren (Kooperationsprojekt der Universität Gießen, Prof. Stark, mit u. a. der UDS/ Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie, Prof. Michael). In den beiden Intensivtherapie-Bedingungen (Abstinenz, Reduzierte Nutzung) werden Sie entlang eines jeweils zur Verfügung gestellten Manuals zur Behandlung der PNS, zu dem Sie auch im Rahmen einer Online-Schulung (Termine individuell und flexibel gestaltbar) explizit geschult werden, arbeiten. **Das Versorgungsangebot im Rahmen der Evaluationsstudie richtet sich bislang nur an gesetzlich versicherte Patientinnen und Patienten; entsprechend suchen wir Therapeut\*innen mit Kassensitz, die an der Evaluationsstudie teilnehmen möchten.** Bei Interesse, als Studententherapeut\*in in eigener Praxis am Projekt teilzunehmen, melden Sie sich gerne für weitere Informationen per Mail beim Projektkoordinationssteam der Studie in Saarbrücken, Frau M. sc. Psych. Agata Schubert und Herrn Dipl. Psych. Frederik Kuhn: [saarland@pstudie.de](mailto:saarland@pstudie.de)

## 7. 2 Virtuelles Museum zu psychoanalytischen Themenfeldern

Das Sigm. Freud MUSEUM stellt kostenlos verschiedene virtuelle Ausstellungen zur Verfügung zu u. a. folgenden Themen:

- *Abwesenheit.*
- *Gewalt – internationale Perspektiven.*
- *Organisierte Flucht – Weiterleben im Exil.*
- *Wiener Psychoanalyse 1938 und danach.*
- *Timeline Freud, Berggasse 19.*
- *Die unendliche Analyse. Psychoanalytische Schulen nach Freud.*

Zu den Online-Ausstellungen gelangen Sie [hier](#).

Bitte informieren Sie sich auch regelmäßig auf unserer Homepage: [ptk-saar.de](http://ptk-saar.de)

**M. Sc. Stefanie Maurer**  
Präsidentin

**Dr. rer. nat. M. Sc. Sandra Dörrenbächer**  
Vizepräsidentin

Psychotherapeutenkammer des Saarlandes  
Scheidter Straße 124  
66123 Saarbrücken  
Tel: 0681 / 954 55 56  
Fax: 0681 / 954 55 58  
E-Mail: [kontakt@ptk-saar.de](mailto:kontakt@ptk-saar.de)  
[www.ptk-saar.de](http://www.ptk-saar.de)